

Mitteilungen aus dem Vorstand, September 2016

Stellungnahme zur Änderung der Bauverordnung

Im Juni 2016 hat der Grosse Rat das revidierte Baugesetz beschlossen. Verschiedene neue Bestimmungen müssen nun in der Bauverordnung konkretisiert werden. Der Vorstand und die Konferenz Raumentwicklung und Landschaft sind mit den vorgeschlagenen Änderungen der Bauverordnung weitgehend einverstanden.

Nicht einverstanden sind sie mit den neuen Vorgaben zu Terrainveränderungen ausserhalb der Bauzone (Artikel 34a der Bauverordnung). Für die Landwirtschaft im Grosse Moos sind Bodenverbesserungsmassnahmen von existenzieller Bedeutung. Die neuen Bestimmungen erschweren oder verunmöglichen dies durch administrative Hürden und hohe Kosten. Die neuen Vorschriften stehen zudem im Widerspruch zum Ziel des revidierten Baugesetzes, unverschmutzten Bodenaushub für die Aufwertung und Rekultivierung von Kulturland zu verwenden (Artikel 8 Baugesetz). Dies kann in der Praxis nur funktionieren, wenn anfallender Aushub rasch und ohne übermässigen administrativen und finanziellen Aufwand abgenommen werden kann. Vorstand und Konferenz beantragen, auf die neuen Bestimmungen zu verzichten oder sie deutlich zu vereinfachen.

Zum Thema des Materialabbaus in archäologischen Schutzgebieten schlägt der Kanton zwei Varianten vor. Hier sind der Vorstand und die Konferenz Raumentwicklung und Landschaft der Meinung, dass das bestehende Verbot von Materialabbaustellen in archäologischen Schutzgebieten ersatzlos aufgehoben werden soll. Wie das aktuelle Beispiel Challnechwald zeigt, ist die Abwägung der verschiedenen Nutzungs- und Schutzinteressen durch die bestehenden Planungsverfahren genügend gesichert.

Pilotprojekt Bodenverbesserung Ins-Gampelen-Gals

Im westlichen Seeland gibt es einen grossen Handlungsbedarf für Bodenverbesserungsmassnahmen. Die organischen Böden sacken jährlich um 1 bis 2 cm. Fast jeder Betrieb im Grosse Moos ist inzwischen mit dieser Problematik konfrontiert und gezwungen, Terrainanpassungen vorzunehmen. Die Flurgenossenschaft Ins-Gampelen-Gals will in einem Pilotprojekt sinnvolle Verfahren für Bodenverbesserungen entwickeln und wissenschaftlich auswerten. Die Erkenntnisse kommen allen Gemeinden und Regionen mit Moosböden zu Gute. Für die Finanzierung der Projektkosten von rund 3,6 Mio Franken sind die Projektträger auf die Unterstützung des Bundes angewiesen. Der Verein seeland.biel/bienne unterstützt das Pilotprojekt und empfiehlt dem Bundesamt für Landwirtschaft, den Projektantrag zur Annahme.

Neue innovative Projekte in der Region

Der Vorstand hat zwei neue NRP-Projekte beim Kanton eingereicht. Das eine Projekt will die **touristische Angebotsentwicklung in der Region** seeland.biel/bienne und im Berner Jura stärken. Zu diesem Zweck sollen Tourismus Biel Seeland und Jura bernois tourisme während drei Jahren zusätzliche Ressourcen erhalten. Das Projekt wird gemeinsam mit der Association régionale Jura-Bienne eingereicht.

Das zweite Projekt ist eine multifunktionale **Halle für Indoor-Sandsportarten** in Ins. Die neuartige Halle kann einerseits für Sandsportarten wie Beachvolleyball, Beachsoccer, Beachtennis, Beachminton, Beachhandball und andererseits für Events, Konzerte und Veranstaltungen genutzt werden. Gastronomie, Übernachtungsmöglichkeiten, Konferenzraum sowie Fitness- und Spa-Bereich ergänzen das Angebot.

Vom Kanton bewilligt wurde das NRP-Projekt **Langzeitpraktika für technische Berufe** der Wirtschaftskammer Biel-Seeland und der Technischen Fachschule Biel. In diesem Projekt soll eine enge Zusammenarbeit zwischen der Lehrwerkstatt der Technischen Fachschule mit 200 Ausbildungsstellen und der Industrie aufgebaut werden. Mit einem Industrie-Praktikum am Ende der Lehrzeit sollen die Lernenden ihre Ausbildung in einem betrieblichen Umfeld ergänzen. Eine Web-Plattform dient als Praktikumsbörse für Angebot und Nachfrage. Das Projekt ist Teil der Aktivitäten zur Stärkung der Berufsbildung im Seeland.

Mitgliederversammlungen 2017

Die Mitgliederversammlung des Vereins seeland.biel/bienne findet am 8. Juni 2017 in Rapperswil und am 7. Dezember 2017 in Tschugg statt.

Auskunft erteilt:

Thomas Berz, Geschäftsleiter (abwesend bis 10. Oktober, Stellvertreter: Florian Schuppli)
Telefon 031 388 60 65
Email: info@seeland-biel-bienne.ch